



Fortbildung



Präsenztage zum Modul „Prophylaxe und Behandlungskonzept“ im MasterOnline Parodontologie

Seit fast zehn Jahren bietet die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg den berufsbegleitenden Studiengang „MasterOnline Parodontologie und Periimplantäre Therapie“ an. Die hohe Zufriedenheit der Studierenden mit den Präsenzveranstaltungen wird regelmäßig evaluiert und zeigt sich auch im folgenden Bericht der Teilnehmerin Dr. Carolyn Kowalski.

Der innovative Studiengang zeichnet sich durch sein Konzept des Blended-Learning aus. Onlinebasierte Lernphasen wechseln sich mit anwendungsbezogenen Präsenzphasen ab. Das Lernkonzept ist gerade für Berufstätige attraktiv. Theoretisches Wissen wird im Online-Selbststudium und in virtuellen Klassenzimmern vermittelt; praktische Kompetenzen zur Behandlung parodontologischer Behandlungsfälle werden in den kompakten Präsenzphasen erlangt und in den anschließenden Übungen direkt umgesetzt. Über die Lernplattform können Studierende zu jeder Zeit und von überall her auf Lerninhalte wie Skripte, Operationsvideos und Literaturempfehlungen zugreifen.

Jedem Jahrgang stehen während der Online-Phasen zwei ausgebildete und zertifizierte Teletutoren zur Seite, die als Experten auf dem Gebiet der Parodontologie eine intensive fachliche Betreuung gewährleisten.

Die Krönung sind die Präsenzveranstaltungen

Trotz der guten Betreuung während der Onlinephasen stellen die Präsenzveranstaltungen regelmäßig Höhepunkte im Studiengang dar. Drei Mal jährlich kommen alle Teilnehmer eines Jahrgangs in diesen Veranstaltungen zusammen und erlernen und trainieren unter professioneller Anleitung ihre praktischen Fähigkeiten.

„Die Präsenz lässt einen viele Impulse und Ideen mit in die eigene Praxis nehmen“

„Ende Juni 2016 hat sich unsere Gruppe des MasterOnline-Studiengangs endlich wieder in Freiburg an der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde getroffen. Zwei aufregende Präsenzen lagen seit Studienbeginn im Oktober 2015 bereits hinter uns und so freuten wir uns darauf, in der Veranstaltung zum fünften Modul „Prophylaxe und Behandlungskonzept“ endlich tiefer in die Materie der Parodontalbehandlung einsteigen zu können – und uns alle mal wieder zu treffen. Für diejenigen, die noch keinen DVT-Kurs absolviert hatten, gab es am ersten Präsenztag die Möglichkeit, den ersten Teil des Kurses zu besuchen. Dr. Fleiner hat uns lebhaft in die DVT-Grundlagen, Schnittbilddiagnostik und Strahlenschutz

eingeführt. Nach einer Abschlussklausur hatten wir die Möglichkeit, die ersten Fälle in der Gruppe zu befunden und auch den Einsatz der DVT in der Parodontologie zu besprechen. Dieser Kurs ist eine tolle Gelegenheit, die Fachkunde begleitend zum Erwerb des Masters zu erlangen. Der zweite Kursteil und der Abschluss des DVT-Kurses erfolgen in Verbindung mit der nächsten Präsenz im November 2016.

An den zwei weiteren Präsenztagen haben wir uns intensiv mit der Umsetzung der PA-Behandlung in der Praxis befasst. Und da die Durchführung eines strukturierten PA-Behandlungskonzeptes die Mitarbeit des gesamten Praxisteams voraussetzt, hatten wir die Möglichkeit zu dieser Veranstaltung je eine Praxismitarbeiterin mitzubringen. Es wurde ein umfangreiches Programmangebot zur Verfügung gestellt – teils nur für

XXX

DENT IMPLANTOL 20, 5, XXX-XXX (2016)

Zahnärzte, nur für die Mitarbeiterinnen und teils auch gemeinsam. Unter anderem wurden die Helferinnen von der Dentalhygienikerin Frau Staudt in die Neuerungen der Prophylaxe eingeführt. Zudem haben sie ein intensives praktisches Training für den korrekten Umgang mit den Instrumenten und dem AirFlow absolviert. Wir Zahnärzte haben uns unterdessen mit dem Einsatz von Lasersystemen in der Parodontologie befasst. Durch den hervorragenden Wechsel zwischen theoretischem Einstieg und praktischem Training, konnten wir zuvor Gehörtes sofort ausprobieren. So war zum Beispiel im Bereich Lasertechnologie die Firma Helbo vertreten, die uns einen ausführlichen Einblick in die Anwendbarkeit der antimikrobiellen photodynamischen Therapie, vor allem für den Bereich Parodontologie aber auch Endodontie und oraler Chirurgie, gab.

Für die erleichterte Aufnahme der notwendigen, aber teils auch komplexen parodontalen Befunde, wurden wir von Dr. Kossak in die Praxissoftware ParoStatus eingeführt. Im Anschluss konnten wir in einer heiteren Atmosphäre intensiv die gegenseitige Befundaufnahme und Indexierung auch mit unseren Mitarbeiterinnen trainieren.

Schlussendlich hat uns Prof. Dörfer (Uniklinik Kiel) in einem sehr mitreißenden Vortrag in das Behandlungskonzept der nicht-chirurgischen Parodontitistherapie

eingeführt und uns Zahnärzten im praktischen Teil beim Arbeiten mit den Handinstrumenten auf die Finger geschaut. Auch wenn wir alle vermeintlich routiniert im Arbeiten mit Küretten sind, konnten wir alle noch sehr viel Konstruktives von Prof. Dörfer zur Verbesserung unserer Arbeitsweise mit nach Hause nehmen.

Neben den vielen Kursen blieb aber nichtsdestotrotz noch Zeit, die Abende in lustiger Runde ausklingen zu lassen. So haben wir bei einer Stadtführung viele neue Facetten von Freiburg kennengelernt und die Köstlichkeiten in der Tapas-Bar genossen.

Meine Mitarbeiterin und ich haben von dieser Präsenz so viele tolle Eindrücke und Neues mitgenommen, dass wir uns auf der langen Heimfahrt nach Hamburg im Zug bis in die Nacht ausgelassen ausgetauscht haben. Die Präsenz zum „Parodontalen Behandlungskonzept“ lässt einen aufgrund der Aktualität und Praxisnähe so viele Impulse und Ideen mit in die eigene Praxis nehmen, dass sich die Veranstaltung in jeder Hinsicht lohnt. Und ich kann für unsere gesamte Gruppe sprechen: Wir freuen uns über den weiteren Verlauf des Master-Studiums und auf die nächste Präsenz im November 2016, bei der wir uns über eine Woche lang intensiv mit der chirurgischen PA-Therapie befassen werden.“

Dr. Carolyn Kowalski, Hamburg

Pünktlich zum 10-jährigen Bestehen wurden im Studienprogramm des Master Parodontologie zudem einige entscheidende Neuerungen durchgeführt.

Das Curriculum wurde grundlegend aktualisiert und bietet zwei völlig neu konzipierte Module: Implantologie sowie Ästhetik und Funktion. Hochrangige Experten haben exklusiv für den MasterOnline Inhalte aus den Bereichen Implantologie, Ästhetik, Prothetik und Funktionslehre erstellt. Zu den Experten zählen u. a. PD Dr. Stefan Fickl (Würzburg), Prof. Dr. Gabriel Krastl (Würzburg), Prof. Dr. Marc Schmitter (Heidelberg), Prof. Dr. Katja Nelson (Freiburg) und Prof. Dr. Ralf Kohal (Freiburg). Den Teilnehmern wird außerdem die Möglichkeit einer Hospitation im Rahmen des Studiums geboten.

Auch die Internationalisierung des Master Parodontologie nimmt Gestalt an – ab dem Sommersemester 2017 sollen zunächst einzelne Module auf Englisch angeboten und ab

Oktober 2017 dann der komplette Masterstudiengang für ein englischsprachiges Publikum geöffnet werden.

Zudem können ab Sommersemester 2017 ausgewählte Module auch einzeln gebucht werden. Den Start macht das Modul „Prophylaxe und Behandlungskonzept“, später folgen Module aus den Bereichen „Chirurgische PA-Therapie“, „Ästhetik und Funktion“ und „Implantologie“.

Im Oktober 2016 geht der Master in sein Jubiläumsjahr. Interessierte Zahnärztinnen und Zahnärzte können sich jederzeit über die Homepage des Studiengangs bewerben oder sich einen Schnupperzugang zum Virtuellen Klassenzimmer sichern.



WEITERE INFORMATIONEN

www.masteronline-parodontologie.de

E-Mail: info@masteronline-parodontologie.de